

Weggehen der einzelnen Wassermoleculé an dem Grad der Abnahme direct constatirt werden kann.

Zur Entfernung von Emulsionen aus Alkaloidextraktionen empfiehlt Charles Platt ¹⁾ dieselben durch Watte zu filtriren. Ein etwa 19 *cm* langes, innen etwa 14 *mm* weites und unten ausgezogenes Filtrirrohr wird etwa 4 *cm* hoch mit extrahirter Watte gefüllt und mit einer Saugflasche verbunden. Um die Watte sammt dem festen Rückstand bequem entfernen zu können, wird durch den engen Theil vor dem Einlegen der Watte ein starker Platindraht, der oben zu einer flachen Spirale gedreht ist, eingeführt.

Die Watte wird gut angesaugt und alsdann die zu filtrirende Flüssigkeit eingegossen. Im Filtrat sollen sich die Bestandtheile Benzol und Wasser oder Petroleumäther und Wasser leicht trennen, so dass sie bequem von einander geschieden werden können.

Ueber neuere spectrophotographische Apparate nach V. Schumann berichtet C. Leiss ²⁾. Da die eingehende Beschreibung dreier verschiedener Vorrichtungen zur photographischen Aufnahme des ultravioletten Spectralgebiets, welche ausserdem zur directen oder ocularen Beobachtung und zur Messung der Spectren dienen, einen kürzeren Auszug nicht zulässt, so muss ich mich damit begnügen, hier auf das Original zu verweisen.

Einen Apparat zur spectroscopischen Untersuchung von Gasen hat M. Berthelot ³⁾ construiert. Der Verfasser benutzt zu Vorlesungszwecken ein Barometerrohr von 80 *cm* Länge, auf das am oberen Ende ein kurzes Rohr aufgesetzt ist, welches in der Mitte eine capillare Einschnürung enthält.

Dieses obere Rohr ist an beiden Enden mit Hähnen versehen, welche gestatten, es von dem Barometerrohr, respective der äusseren Luft, abzusperren. In jede der beiden Erweiterungen des oberen Röhrchens ist ein Platindraht eingeschmolzen. Taucht man das ganze Rohr unter Quecksilber, schliesst den oberen Hahn und hebt nun das Rohr, so entsteht oben ein Torricelli'sches Vacuum. Lässt man nun eine Blase des zu untersuchenden Glases am unteren Ende des Barometerrohres eintreten, so gelangt sie in den oberen Raum, wird dort entsprechend verdünnt und kann nun nach dem Schliessen des unteren

¹⁾ The Journal of the American chemical Society **18**, 1104.

²⁾ Zeitschrift f. Instrumentenkunde **17**, 321.

³⁾ Annales de Chimie et de Physique [7. Serie] **11**, 43.